

Inhalt

Geleitwort der Ministerin

Vorwort der Autorinnen

Teil I	Einführung	13
Teil II	Ressourcen prüfen, Entscheidung treffen	31
1.	Ist die Demenzwohngruppe die richtige Betreuungsform für meine Einrichtung?	33
1.1	Wie kommt man zu einer soliden Entscheidungsgrundlage?	33
2.	Welche Ziele und Motive sind mit der Einführung einer Demenzwohngruppe verbunden?	35
3.	Besteht überhaupt Handlungsbedarf?	39
3.1	Prüfliste Handlungsbedarf	39
4.	Wie sehen die Potentiale der Einrichtung aus? – Stützen und Barrieren	45
4.1	Prüfliste für eine optimale Ausgangsposition	45
5.	Wie ist es um die essentiellen Ressourcen Bau, Leitung und Mitarbeitende bestellt?	49
5.1	Bauliche Voraussetzungen prüfen	49
5.2	Leitung reflektieren	50
5.3	Personelle Voraussetzungen prüfen	51
6.	Mit welchen Kosten muss gerechnet werden? – Investitionen in die Zukunft	57
6.1	Umbaukosten	57
6.2	Kosten für Mitarbeiterqualifikation und Prozessbegleitung	58
7.	Exkurs: Finanzierungsmöglichkeiten für den laufenden Betrieb – Anlage 1	61
7.1	Rahmenbedingungen für Anlage 1	61
7.2	Erfahrungen mit Anlage 1 in der Praxis	62
8.	Auf einen Blick: Das Ergebnis der Überprüfung	65
9.	Erstellung eines Rahmenkonzepts	69

Teil III Die Umsetzung einer Demenzwohngruppe – Ein Vorgehen in sieben Etappen	71
1. Etappe I: Information	75
2. Etappe II: Personalqualifizierung	81
3. Etappe III: Umbau	85
4. Etappe IV: Umzug	93
5. Etappe V: Arbeitskonzept	97
6. Etappe VI: Qualitätssicherung	99
7. Etappe VII: Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	103
Teil IV Begleitende Qualifizierung	107
1. Das Programm „Begleitende Qualifizierung“	109
2. Die Basisqualifizierung	115
2.1 Einführung	115
2.2 Qualifizierungseinheit 1: Biographie und Person	117
2.3 Qualifizierungseinheit 2: Therapeutische Konzepte	147
2.4 Qualifizierungseinheit 3: Zeitmanagement	179
2.5 Qualifizierungseinheit 4: Kommunikation und Übergabe	198
2.6 Qualifizierungseinheit 5: Gerontopsychiatrisches Fachwissen Demenz	215
3. Die Prozessbegleitung	221
3.1 Fallbesprechungen	222
3.2 Erinnerungsbücher gestalten – Zusammenarbeit von Angehörigen und Pflegenden	226
3.3 Arbeitsgruppe Milieuthérapie (AG „Milieu“)	228
3.4 Praxisbegleitung	236
3.5 Arbeitsgruppe Arbeitskonzept (AG „Arbeitskonzept“)	237
Literatur	275